PROGRAMM

5. Wissenschaftlicher

KONGRESS FÜR ALIGNER ORTHODONTIE

23.–24. November 2018

Köln im Gürzenich

Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie

dgao

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wiederum freuen wir uns sehr, Sie auf dem nunmehr 5. wissenschaftlichen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie und erneut in Köln zu begrüßen. Sicher hatten Sie gute Gründe, unserer Einladung zu folgen. Wie in der Vergangenheit haben wir uns doch nach besten Kräften bemüht, ein spannendes Programm mit abwechslungsreichen Vorträgen zusammenzustellen. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter sich selbst übertroffen, denn die Fachausstellung ist größer als je zuvor. Und damit der Spaß nicht zu kurz kommt, wird das alles durch ein attraktives Rahmenprogramm abgerundet.

In unserem letzten Begrüßungswort sprachen wir davon, dass Konkurrenz das Geschäft belebt. Doch zu dem Traum eines fachlich geordneten Miteinanders verschiedener Alignersysteme kam der Albtraum eines „Überalleshinweg", denn Alignertherapien gibt es nun auch ohne Kieferorthopädie. So preisen Direktanbieter im Internet solche Behandlungen mehr oder weniger zu den Materialkosten an. Kieferorthopädische Therapien ohne ärztliches Fachwissen und Kontrolle kann jedoch in den seltensten Fällen zu befriedigenden Ergebnissen führen. Daher scheint es uns dringend geboten, gemeinsam zu diskutieren, welche sinnvollen Mittel geboten sind, diesem Unsinn ein Ende zu setzen. Verständliches Eigeninteresse sollte dabei einer starken Kollegialität weichen.

Aber es gibt nicht nur Negatives zu vermelden, denn unsere Arbeit im Interesse unserer Patienten wird uns durch zahlreiche und zweckmäßige digitale Neuerungen leichter gemacht, wenn wir die damit verbundene Herausforderung annehmen. Unser Kongress bietet dafür mit seinen Vorträgen und kollegialen Gesprächen das ideale Umfeld. Die Zukunft ist digital – lassen Sie uns gemeinsam dorthin aufbrechen.

Prof. em. Dr. Rainer-Reginald Miethke
Präsident der DGAO e.V.

Dr. Julia Haubrich
Tagungspräsidentin

OrthoPulse®
LIGHT ACCELERATED ORTHODONTICS

BIOLUX
RESEARCH

FÜR WEITERE INFORMATIONEN GEHEN SIE AUF
ORTHOPULSE.COM

MIT LICHTGESCHWINDIGKEIT SCHNELLER ZUM ZIEL.

WAS IST ORTHOPULSE®?

OrthoPulse® ist ein klinisch geprüftes Gerät, das mit geringer Lichtenergie die Zahnbewegung steigert.

SCHNELL
Mit einer **kurzen und komfortablen** Selbstbehandlung von lediglich 10 Minuten pro Tag können Sie die kieferorthopädische Zahnbewegung beschleunigen.

SICHER
Die intelligente Technologie des Gerätes ist **klinisch geprüft und sicher.** Sie wird seit mehr als 60 Jahren in der Medizin angewendet und ist in mehr als 3.300 veröffentlichten Artikeln dokumentiert.

KOMFORTABEL UND BENUTZERFREUNDLICH
Das elegante Design ermöglicht die einfache und komfortable Anwendung unterwegs oder zu Hause, beim Lesen oder Fernsehen. Sie müssen ihren gewohnten Tagesablauf nicht ändern.

„OrthoPulse® begeistert mich seit fast zwei Jahren. Damit wird die Dauer der kieferorthopädischen Behandlung wesentlich reduziert – dies nicht nur bei der Behandlung mit Alignerschienen, sondern auch bei festsitzenden Zahnspangen. Auch der Druck und die Schmerzen beim Schienen- oder Bogenwechsel sind geringer. Und mit der Orthopuls®-App kann ich meine Patienten begleiten und motivieren."

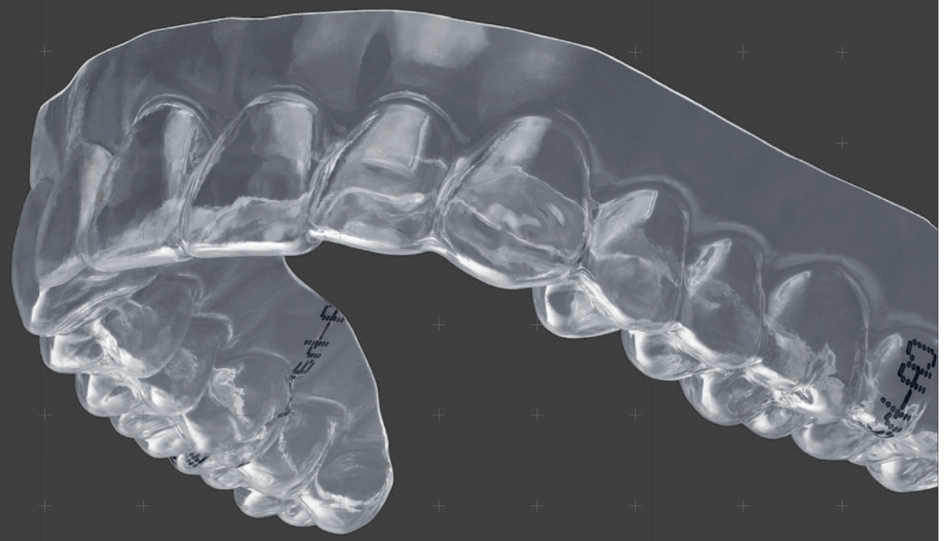
Dr. Christoph Schweizer, Kieferorthopäde in Zürich

DER WISSENSCHAFTLICHE HINTERGRUND VON LIGHT ACCELERATED ORTHODONTICS™

OrthoPuls® nutzt Nah-Infrarotlicht niedriger Intensität zum Übertragen von Energie auf den Knochen und das Gewebe um die Zahnwurzeln. Die Energie im OrthoPuls®-Licht wird von mitochondrialen Enzymen in den Zellen absorbiert und in chemische Energie (ATP) umgewandelt. Diese Energie unterstützt den Aufbau des umgebenden Knochens und steigert die Zahnbewegung.

Grußwort 3
Inhalt 5
Allgemeine Informationen 7
Lageplan & Anfahrt 9
DGAO-Night 11
Programmübersicht 12
Referenten 14
Simultan-Dolmetscherinnen 49
DGAO-Wissenschaftspreis 51
Über die DGAO 53
Aufnahmeantrag 55
Aussteller 56

CA DIGITAL



LET`S GO PRO.

CA® PROFESSIONAL_

DAS NEUE ALIGNER–SYSTEM FÜR KOMPLEXE INDIKATIONEN.

Mit dem CA® PROFESSIONAL kommt nun eine Lösung für komplexe Indikationen auf den Markt, die bewährte Bewegungsprinzipien der Kieferorthopädie für die Aligner-Therapie nutzbar macht. Das Multiphasen-Behandlungssystem reduziert überflüssige Mischbewegungen, sorgt für eine optimale Verankerung und ermöglicht so effizientere Ergebnisse. Auch die Therapieplanung wurde optimiert: Eine fundierte, bildgestützte Anamnese, die präzise digitale Planung und der kompetente klinische Support „Made in Germany" garantieren einen bestmöglichen Behandlungsverlauf. When do you go pro? CA DIGITAL – Ihre digitale Zukunft ist nur einen Klick entfernt: www.ca-digit.com

Allgemeine Informationen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)
Lindenspürstraße 29c
70176 Stuttgart
Tel. +49 (0) 711 27395591
Fax +49 (0) 711 6550481
info@dgao.com
www.dgao.com

Veranstaltungsleitung

Schwarze Konzept (im Foyer)
Stephanie Schwarze
Tel. vor Ort: 0221 284 8940
dgao@schwarze-konzept.de

Veranstaltungstage

Kongress:
Freitag, 23. November 2018, 09:30 – 18:00 Uhr
Samstag, 24. November 2018, 09:00 – 18:10 Uhr

Hinweise

Handys sind während der Vorträge bitte abzuschalten!
Fotos, Ton- und/oder Videoaufzeichnungen sind während der Vorträge nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Referenten und des Tagungspräsidenten gestattet und dürfen nicht kommerziell genutzt werden!
Die Teilnehmerzertifikate werden wir im Anschluss an den Kongress per E-Mail versenden.

Fortbildungspunkte

Tag 1: 8 Punkte **Tag 2:** 8 Punkte

Tagungsort

Gürzenich Köln
Martinstraße 29–37
50667 Köln
www.koelnkongress.de

DGAO Night

Wartesaal am Dom
Johannisstraße 11
50668 Köln
www.wartesaalamdom.de

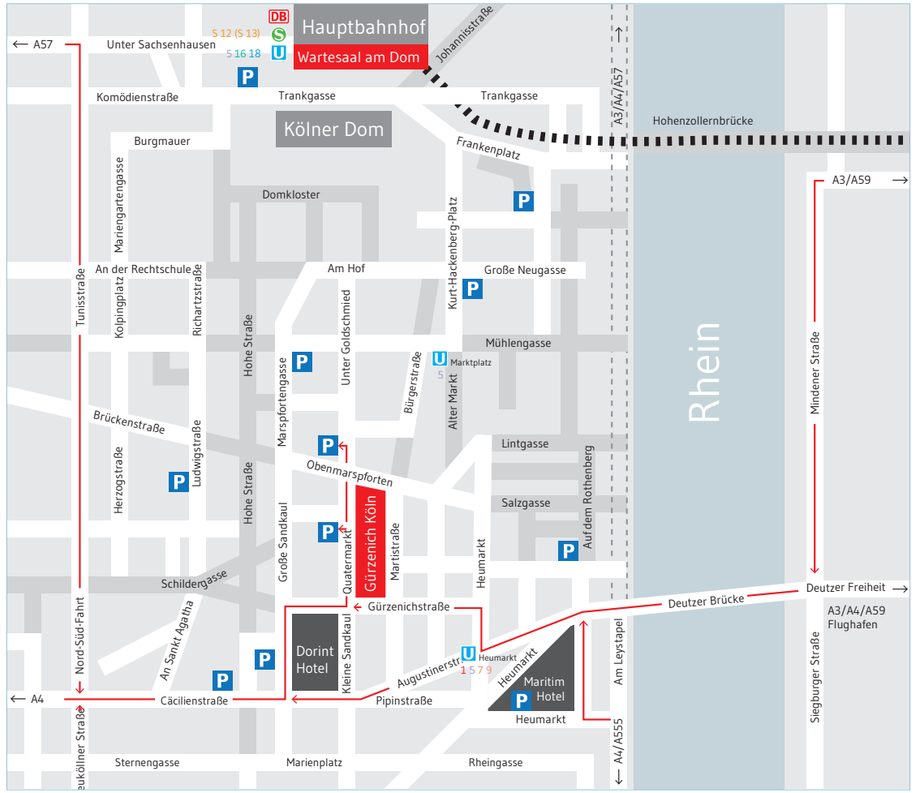
Nun ist es an der Zeit, einen Schritt weiter zu gehen.

Von analog zu digital, von Metall zu Kunststoff. Wir helfen Ihnen dabei, den technischen Fortschritt in Ihrer Praxis zu fördern und die Patientenerfahrung zu verbessern.

Erfahren Sie mehr und gestalten auch Sie die Zukunft der Kieferorthopädie mit. Besuchen Sie: invisalign-professional.de

invisalign® | made to move

© 2017 Align Technology (BV). Alle Rechte vorbehalten. Invisalign,® ClinCheck® und SmartTrack® sowie weitere Bezeichnungen sind Marken bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder von Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen; eventuell sind diese Marken bzw. Dienstleistungsmarken in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen.
B10242-03 Rev A



Anfahrt

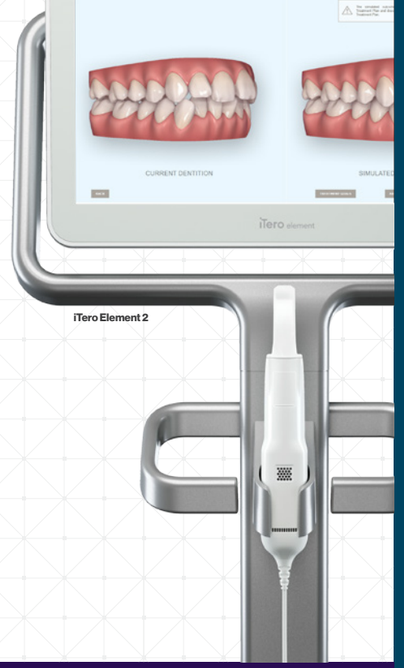
Auto: Siehe rote Pfeile auf dem Übersichtsplan. Parkmöglichkeiten bestehen im Parkhaus „Am Gürzenich“, im Parkhaus „An Farina“ und in der Tiefgarage „Heumarkt“. Weitere Parkhäuser finden Sie in unmittelbarer Nähe.
Bahn: Vom Kölner Hauptbahnhof mit der Stadtbahn Linie 5 bis Haltestelle „Heumarkt“ oder zu Fuß (ca. 10 min.).
ÖPV: Mit den Linien 1, 5, 7 oder 9 der Stadtbahn bis Haltestelle „Heumarkt“.
Flugzeug: Vom Flughafen Köln/Bonn mit der S-Bahn Linie 13 bis Haltestelle „Dom/Hauptbahnhof“. Weiter mit der Stadtbahn Linie 5 bis Haltestelle „Heumarkt.“

iTero

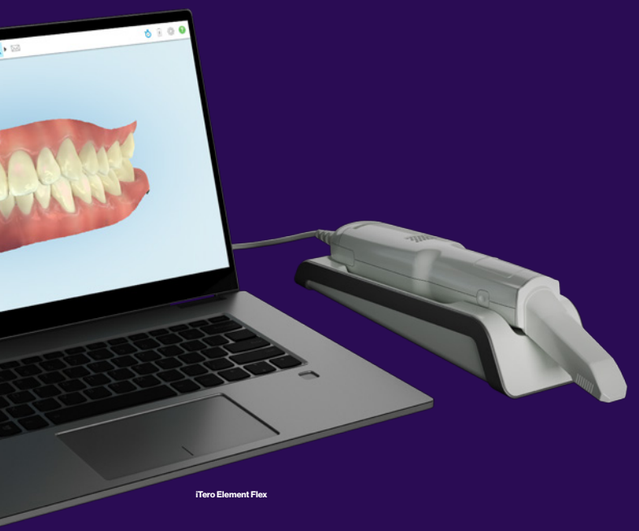
„Hallo, ich bin **iTero Element 2**
und ich mache Innovation
sichtbar“

Mein modernes Scansystem optimiert Ihre digitalen Abläufe mit hoher Rechenleistung und einem HD Breitbildschirm, um ein wunderschönes Lächeln zu erzielen.*

Entdecken Sie beide Modelle auf der DGAO in Köln vom 23.11 bis 24.11.18 am Stand 1 und 2.



iTero Element 2


iTero Element Flex

„Hallo, ich bin
iTero Element Flex
und ich folge Ihnen überall hin”

Mein portables System bietet den Komfort des mobilen Scannens und den Betrieb auf kleinstem Raum.*

Eine Marke. Zwei leistungsstarke Optionen, mit denen Sie Ihren digitalen Workflow optimieren.

*iTero Element 2 und iTero Element Flex sind zurzeit nicht in allen Ländern erhältlich. iTero Element Flex wird für die Verwendung mit zertifizierten Laptops empfohlen, die separat erworben werden müssen. Bitte kontaktieren Sie Ihren Align Technology-Vertreter, um weitere Informationen zu erhalten. Oder schauen Sie sich eine Liste mit zertifizierten Laptops auf iTero.com an.

Invisalign, iTero, iTero Element, das iTero-Logo sowie weitere Bezeichnungen sind Marken bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder von Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen; eventuell sind diese Marken bzw. Dienstleistungsmarken in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen. ©2018 Align Technology BV. Alle Rechte vorbehalten. Arlandaweg 161, 1043 HS Amsterdam, Niederlande T16145-03 Rev. A

Abendveranstaltung „DGAO-Night“

Wir würden uns sehr freuen, Sie im Anschluss an den ersten Tag des 5. Wissenschaftlichen Kongress für Aligner Orthodontie auf unserer Abendveranstaltung begrüßen zu dürfen.

Freitag, 23. November 2018 ab 19:30 Uhr

Adresse:
Wartesaal am Dom
Johannisstraße 11
50668 Köln

Preis:
€ 125,– p. P.
inkl. 3-Gänge-Menü,
Getränke und DJ-Unterhaltung.

Um vorherige Anmeldung
im Tagungsbüro wird gebeten!

Programm

Freitag, 23.11.2018

09:30 **Kongresseröffnung**

09:35 **Hofmann, Markus**
Vorsprung durch Wissen!

10:15 **Bittner, Woo-Ttum**
Aligner vs. Linguale Behandlung – zwei ästhetische Behandlungsoptionen im Vergleich

10:35 **Diskussion**

10:50 **Kaffeepause**

11:20 **Behyar, Masoud**
Simultane in vitro 3D Kraftmessung bei Aligner-Schienen

11:40 **Malekian, Kamy**
Ortho-Perio Protocol For Stable Periodontal Patients Treated With Invisalign Technique

12:00 **Erbe, Christina**
Systematisches Review zur Wirksamkeit von Invisalign und erste prospektive Ergebnisse zu parodontalen Markerkeimen

12:20 **Daher, Sam**
Accelerated Aligner Orthodontics – Getting better results faster

12:40 **Bazzucchi, Andrea**
Invisalign and DSD a new era of digital workflow

13:00 **Diskussion**

13:15 **Mittagspause**

14:15 **Peylo, Stephan**
CA CLEAR-ALIGNER – Was geht!? Anwendungsmöglichkeiten, Rentabilität und digitaler Workflow für die eigene Praxis

14:35 **El-Bialy, Tarek**
Acceleration planning with complex aligner cases and mandibular advancement in adults

14:55 **Battle, Jason**
ClearCorrect™ for Advanced Aligner Treatments

15:15 **D'Antò, Vincenzo**
Treatment of patients with dentoalveolar asymmetries using Airnivol® aligners

15:35 **Diskussion**

15:50 **Kaffeepause**

16:20 **Hitti, Mirette**
Retrospektiver Vergleich der Unterkiefer-Proklination bei der Aligner-Therapie versus der Herbst-Apparatur

16:30 **Nemec, Michael**
Externe Wurzelresorptionen während kieferorthopädischer Behandlung mit Invisalign®- und Multiband-Therapie

16:50 **Schwarze, Jörg/Wilmes, Benedict**
TADs – der Turbo in der Alignertherapie!

17:30 **Diskussion**

17:45 **Verleihung Wissenschaftspreis**

19:30 **Abendveranstaltung im Alten Wartesaal**

Samstag, 24.11.2018

09:00 **Zach, Michael**
Kieferorthopädie ohne Kieferorthopäden?

09:20 **Zuran, Dietmar**
Warum Aligner Behandlungen nicht funktionieren

09:40 **Schupp, Werner/Ehmer, Ulrike**
Funktionelle Kieferorthopädie und Aligner Orthodontics

10:20 **Diskussion**

10:35 **Kaffeepause**

11:05 **Hofman, Philipp-Jan**
Untersuchung zu White Spot Läsionen während der Behandlung mit Alignern (Invisalign®Teen) im Vergleich zu MB-Behandlung

11:25 **León Valencia, Jhonny**
Geniova: A new technique with integrated virtual brackets and coated archwires in Clear Aligners

11:45 **Benattia, Akim**
The Digital Workflow for the Aligners

12:05 **Sonnenberg, Boris**
Mit System zum Erfolg

12:25 **El Had, Mohamed**
The Contribution of the Invisalign® Technique in the Embellishment of the Smile

12:45 **Diskussion**

13:00 **Mittagspause**

14:00 **Come together im Namen von Biolux, CA-Digital, Invisalign® und i-Tero® im Saalfoyer**

14:45 **Miethke, Rainer-Reginald/Thomas, Michael**
The forgotten ones

15:15 **Ojima, Kenji**
Accelerated protocols for Aligner treatments

15:35 **Krey, Karl-Friedrich**
Eignung von FDM-Druckverfahren zur Modellherstellung in der Alignertechnik – wissenschaftliche und klinische Bewertung

15:55 **Stucki, Nils**
Das letzte Wort des Alignerdesigns ist noch lange nicht gesprochen!

16:15 **Diskussion**

16:30 **Kaffeepause**

17:00 **Drechsler, Thomas**
Kinder, Jugendliche: Alle wollen Aligner! – Die Möglichkeiten der Teen-Behandlung

17:20 **Hammad, Hisham**
Aligner Rapid Maxillary/Mandibular Expansion (ARME)

17:40 **Scheurer, Phil**
Systemcheck – Welche Aligner sind gut?

18:00 **Diskussion + Verabschiedung**

18:10 **Mitgliederversammlung**

Markus Hofmann

Freitag, 23.11.2018, 09:35

Vorsprung durch Wissen – in jedem Kopf steckt ein Superhirn

Wir leben in einer zunehmend digitalisierten Wissensgesellschaft und unsere Marktlandschaft verändert täglich ihr Gesicht. Deshalb ist mentale Fitness und ein gutes Gedächtnis im privaten, vor allem aber im beruflichen Alltag unverzichtbar.
Die gute Nachricht: In jedem von uns steckt ein Superhirn, doch nur die wenigsten wissen es gezielt einzusetzen. Unsere Lern- und Merkfähigkeit hängt nämlich ganz wesentlich davon ab, wie wir Information in Wissen transferieren, neues Wissen mit vorhandenem verknüpfen, wie wir das Zusammenspiel zwischen rechter und linker Gehirnhälfte organisieren und wie fantasievoll und kreativ wir dabei denken.

Markus Hofmann, München

Markus Hofmann ist der wohl inspirierendste und effektivste Gedächtnisexperte Europas und zählt zu den begehrtesten Vortrags-Rednern für Unternehmen aller Branchen. Er ist Direktor des Steinbeis Transfer Instituts „Professional Speaker GSA", Lehrbeauftragter u.a. an der Management-Universität St. Gallen sowie Träger des Deutschen Weiterbildungspreises 2014. In den Jahren 2014 und 2017 wurde er zudem zum „Speaker des Jahres" gekürt.

Ob auf Corporate Events oder öffentlichen Veranstaltungen: Der leidenschaftliche Redner verpackt erstaunliches Wissen in exzellentes Infotainment und begeistert sein Publikum mit einem erfrischenden Mix aus lebendiger Interaktion, hohem Praxisbezug und bewegenden Erfolgserlebnissen. Er vermittelt Lern- und Merktechniken, die jeder sofort für sich umsetzen kann – für mehr Erfolg im Beruf und Privatleben. Sein Versprechen: Der Weg zu mentaler Fitness ist eine leichte Übung für uns alle.

„Das Einzige, was die Teilnehmer meiner Vorträge vergessen werden ist – die Zeit!"

Woo-Ttum Bittner

Freitag, 23.11.2018, 10:15

Aligner vs. Linguale Behandlung – zwei ästhetische Behandlungsoptionen im Vergleich

In einem rasant wachsenden Alignermarkt führt die linguale Multibracketapparatur eher ein Schattendasein. Auf Basis von jeweils 100 konsekutiv abgeschlossenen Behandlungen einer Vielanwenderpraxis wird ausgewertet, welche Unterschiede es hinsichtlich Behandlungszeiten, Behandlungskosten und Behandlungseffizienz zwischen diesen Patientengruppen gibt.
Anhand von Behandlungsbeispielen mit nahezu identischer klinischer Ausgangssituation wird diskutiert, welche Behandlungsapparatur Vorteile bietet und ob es Unterschiede in der Indikation der verschiedenen kieferorthopädischen Apparaturen gibt.

Woo-Ttum Bittner, Berlin

- 1990–1996: Studium der Zahnmedizin an der FU-Berlin und der Charité – Universitätsmedizin Berlin
- 1996–1998: Assistenzzahnarzt in freier Praxis
- 1998–2001: Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Kieferorthopädie des Zentrums für Zahnmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin (Campus Virchow)
- 10/2001: Ernennung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und Niederlassung in eigener Praxis in Berlin
- 11/2006: Weiterbildungsermächtigung für Kieferorthopädie durch die Zahnärztekammer Berlin
- 02/2007: Stellv. Mitglied des Prüfungsausschusses für Kieferorthopädie der Zahnärztekammer Berlin
- 05/2013: Permanentes Mitglied des Prüfungsausschusses für Kieferorthopädie der Zahnärztekammer Berlin
- 2014: Präsident der wiss. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Linguale Orthodontie (DGLO)

Masoud Behyar

Freitag, 23.11.2018, 11:20

Simultane in vitro 3D Kraftmessung bei Aligner-Schienen

Um die Kräfte, die von Aligner-Schienen bei Zahnbewegungen appliziert werden zu messen, haben wir mittels CAD/CAM Technologie eine modulare Messapparatur in Form eines Zahnbogens gefertigt, die variabel mit bis zu 14 Sensoren (Nano 17, ATI Inc.) bestückt werden kann. In der aktuellen Ausbaustufe sind 3 Sensoren an benachbarten Seitenzähnen montiert, um die einwirkenden Kräfte und Drehmomente bei einer simulierten sequentiellen Distalisation an den zu distalisierenden Zähnen sowie an den Verankerungszähnen dreidimensional zu messen. Die Untersuchungen wurden mit zwei verschiedenen Materialstärken von Tiefziehschienen durchgeführt. Auch der Einfluss von Attachments und Schienenausdehnung wurden untersucht. Erste Ergebnisse aus dieser Studie werden vorgestellt.

Masoud Behyar, Greifswald

- 2006–2012: Studium der Zahnmedizin an der Universitätsklinik Hamburg Eppendorf (UKE)
- 2013–2014: Assistenzarzttätigkeit in Schleswig-Holstein
- 2014–2015: Zahnarzt in einer kieferorthopädischen Praxis in Schleswig-Holstein
- 2015–2017: Weiterbildung Kieferorthopädie in der Praxis Dr. Köneke in Kiel und auf Föhr
- 2017–2018: wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Kieferorthopädie der Universitätsmedizin Greifswald

Kamy Malekian

Freitag, 23.11.2018, 11:40

Ortho-Perio Protocol For Stable Periodontal Patients Treated With Invisalign® Technique

In the last years there has been an increase of adult patients requesting esthetic and comfortable orthodontic appliances such as clear aligners.
Invisalign technique based on the use of digital 3D planned removable orthodontic aligners is a safe, comfortable and effective alternative to solve crowding and malocclusions. The following presentation we will expose a series of stable moderate-severe periodontal patients treated succesfully with invisalign technique. The stability of periodontal and orthodontic results will be exposed regarding several years of retention.

Dieser Vortrag findet mit Simultanübersetzung Englisch – Deutsch statt.

Kamy Malekian, Madrid (Spanien)

- 1999: Posgraduate Orthodontic degree from U.C.M University Madrid
- Since 2001: Pioneer in Spain with the Invisalign® technique
- Since 2001: Visiting professor at Orthodontic postgraduate UCM Madrid
- Since 2002: Invisalign International Clinical Speakker
- Invisalign Faculty member
- 2005–2017: Lectured more than 200 Invisalign Certification & Study Clubs throughout Europe, as well as spoken at all European Summit editions
- Speaker at Invisalign congress events China, Japan, Brazil, Argentina, Germany, Italy, India, Thailand
- Speaker at APAC Invisalign Summit 2016 and 1st South Asia Forum 2017.
- Speaker at EMEA Invisalign Summit Dubai 2017
- Speaker at SEPA Ortho-Perio Congress 2017
- Speaket at EAS 2018 (European Aligner Society)
- Treated more than 2000 Invisalign Treatments
- Since 2012: Invisalign Diamond doctor
- 2007: Top European Invisalign award case submission
- Invisalign Peer Award 2015 and 2017 International Gallery Case published

Christina Erbe

Freitag, 23.11.2018, 12:00

Systematisches Review zur Wirksamkeit von Invisalign® und erste prospektive Ergebnisse zu parodontalen Markerkeimen

Ziel: 1) dieses systemat. Reviews war es, die Wirksamkeit von Alignern und 2) erste prospektive Ergebnisse zur Veränderung der parodontalen Markerkeimen (PAM) zu untersuchen.

Material & Methoden: 1) In die Literatursuche wurden pro- & retrospektive Studien (≥ 20 Patienten) zwischen 2006–2017 eingeschlossen. 2) PAM (n=11 & aMMP-8) wurden bei 24 Patienten (12–17J.) vor Invisalign®-Teen und nach 4, 10 & 26 Wochen untersucht.

Ergebnisse: 1) 269 Artikel wurden identifiziert, 136 waren geeignet (n=3 RCTs, n=9 prospektiv, n=10 retrospektiv, n=6 klinische Studien über PA. 2) Wegen des geringen Auftretens der PAM waren diese klinisch nicht relevant. Die aMMP-8-Konzentrationen stiegen signifikant (p=0,02), blieben < der akuten Entzündung ≥ 20 ng/ml. Unterschiede OK/UK oder Geschlecht waren nicht nachweisbar.

Schlussfolgerung: Invisalign® kann als Alternative zu MB-Apparaturen bei einer Vielzahl von Fehlstellungen und aus parodontaler Sicht gut eingesetzt werden.

Christina Erbe, Mainz

Nach meinem Studium der Zahnmedizin in Gießen, entschied ich mich eine Weiterbildung zur Fachzahnärztin für Kieferorthopädie zu absolvieren. Einen Teil meiner Weiterbildungszeit verbrachte ich in einer kieferorthopädischen Praxis in Mönchengladbach und zum klinischen Teil war ich wieder in Gießen, wo ich sie 2006 abschloss. Seit 2007 bin ich an der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universitätsmedizin Mainz beschäftigt und seit 2008 dort als Oberärztin für die Poliklinik zuständig. Weiterhin führe ich zahlreiche wissenschaftliche klinische Studien durch.
Bei der Akademie für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie beendete ich 2012 erfolgreich die zertifizierte Fortbildung über die Schmerztherapie in der Kiefer- und Gesichtsregion.
Den Invisalign Research Award habe ich 2014 und 2016 für herausragende Studiendesigns im Zusammenhang mit der nahezu unsichtbaren Aligner-Therapie erhalten.

Sam Daher

Freitag, 23.11.2018, 12:20

Accelerated Aligner Orthodontics – Getting better results faster

In the last 20 years, our profession has experienced major technological advancements that helped improve clinical and economic efficiency, and ameliorate patient and doctor experience: aligner treatment, self-ligation, 3D imaging & treatment planning, intra-oral scanning and most excitingly, light-accelerated orthodontic tooth movement. Biolux Research has lead this technology advancement in acceleration with its near-infrared light device. The simple patient hand-held device, called OrthoPulse®, enables a faster treatment while simultaneously enhancing clinical results.
My experience with acceleration as an early adopter taught me to use critical thinking to evaluate and ultimately implement the most effective system in my private practices. In my presentation I will share my experience with the OrthoPulse system from a clinical, economical and practice/patient management point of view.

Dieser Vortrag findet mit Simultanübersetzung Englisch – Deutsch statt.

Sam Daher, Vancouver (Kanada)

A bilingual native of Montreal, Dr. Sam Daher received his Doctor of Dental Surgery degree from McGill University (Montreal) with distinction in 1994 then practiced general dentistry for a few years before returning to Université de Montréal to complete a Masters' degree and specialty in orthodontics. Currently living and practicing in Vancouver, Dr. Daher owns 6 orthodontic practices in Canada, where he treated over 5,000 Invisalign cases of varying complexities. He was the top Invisalign submitter globally 2009–2011 and remains one of the top 5 single-provider submitters. Staying abreast of new technology, Dr. Daher is an OrthoPulse user and a member of the Clinical Advisory Board of Biolux Research. Dr. Daher is also an Aligntech Institute Faculty member and keynote speaker. He is also an Associate Professor at the University of the Pacific in San Francisco and a guest speaker at his alma mater, Université de Montréal.

Andrea Bazzucchi

Freitag, 23.11.2018, 12:40

Invisalign® and DSD a new era of digital workflow

The digital workflow is always more present in dentistry and even more, we have to manage the adult patient with an interdisciplinary approach.
In an interdisciplinary team, a new digital communication is fundamental to achieve the ideal treatment goal. The ClinCheck had made this communication faster, more precise and easier within the interdisciplinary team and with the patient. Nowadays the implementation of this communication through the Digital Smile Design could give to our treatment plan and our interdisciplinary communication unexpected and unlimited horizons. We also move the interdisciplinary treatment planning to a different level by putting the patient in the middle of the plan not only from a medical point of view but also from an emotional aspect. The purpose of this presentation is to examine this new vision and management in an everyday practice and explain how is possible to create a facial driven treatment plan both aesthetically and functionally with a digital process.

Dieser Vortrag findet mit Simultanübersetzung Englisch – Deutsch statt.

Andrea Bazzucchi, Roma (Italien)

Dr. Andrea Bazzucchi in 1992 received his Doctorate of Dental Surgery from Università Cattolica del Sacro Cuore, Rome.
In 1996 he received his Master of Science in Dentistry in Orthodontics at Case Western Reserve University, Cleveland, Ohio, U.S.A and in 1999 received his second master in Orthodontics at the University of Naples, Facoltà di medicina e Chirurgia I Policlinico.
Dr. Bazzucchi is International Speaker on Invisalign therapy at Case Western Reserve University, Cleveland, Ohio. (USA), he is also clinical instructor at the Pediatric Hospital Bambino Gesù in the Invisalign Technique.
Dr. Bazzucchi has published national and international articles.
Dr. Bazzucchi works in his five practice with a team of 4 other orthodontists in Rome specialized in multidisciplinary treatment as an Invisalign Elite provider and continues to act as an international clinical consultant to Align Technology, lecturing and consulting worldwide.

Notizen

Stephan Peylo

Freitag, 23.11.2018, 14:15

CA CLEAR-ALIGNER – was geht!? Anwendungsmöglichkeiten, Rentabilität und digitaler Workflow für die eigene Praxis

Die Therapie mit nahezu unsichtbaren Alignern erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit bei Patienten und Behandlern. Dies spiegelt sich in einer mittlerweile großen Zahl von Firmen wieder, die Aligner herstellen und vertreiben. In den meisten Fällen liegt die Herstellung der Schienen in den Händen dieser Anbieter, was mit hohen Fremdlaborkosten für den Kieferorthopäden verbunden ist. Das CA CLEAR-ALIGNER System bietet die Möglichkeit, den kompletten Workflow vollkommen unabhängig in der eigenen Praxis darzustellen, bei Bedarf aber auch bestimmte Arbeitsschritte auslagern zu können. In diesem Vortrag wird der komplette digitale Workflow für die Alignerherstellung vom Scan bis zum 3 D-Druck in der eigenen Praxis gezeigt. Es werden verschiedene Anwendungsmöglichkeiten dargestellt und Überlegungen zur Rentabilität und Wertschöpfung diskutiert.

Stephan Peylo, Heppenheim

- 1991–1997: Studium der Zahnheilkunde an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 1997: Approbation als Zahnarzt und Promotion zum Dr. med. dent
- 1997–2000: Ausbildung zum Fachzahnarzt in der Poliklinik für Kieferorthopädie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bei Prof. Dr. H.G. Sergl
- 2000: Fachzahnarztprüfung und Anerkennung als Kieferorthopäde
- 2001–2002: Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Poliklinik für Kieferorthopädie des Klinikums der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Kursleiter des Kursus “Einführung in die kieferorthopädische Technik” für angehende Zahnärzte
- 11/2002: Eröffnung der Praxis für Kieferorthopädie in Heppenheim
- 01/2005: Erweiterung der Praxis zur Gemeinschaftspraxis mit Dr. med. dent. Annette Peylo
- Wissenschaftlicher Gutachter für die Zeitschrift “European Journal of Orthodontics”
- Gründungsmitglied und Vorstand der „Gesellschaft für Digitale Orthodontie“
- Vortragstätigkeit zu kieferorthopädischen Fachthemen im In- und Ausland

Tarek El-Bialy

Freitag, 23.11.2018, 14:35

Acceleration planning with complex aligner cases and mandibular advancement in adults

Photobiomodulation is a contemporary technique that has been proven to accelerate orthodontic tooth movement in experimental and clinical trial studies. Clinical application/use of photobiomodulation in complex cases together with the use of Invisalign SmartTrack aligners made it possible to treat complex orthodontic cases non extraction, non-surgical and in significantly short treatment time. The presentation will show how to set up treatment planning as well as to communicate/empower patients with complex orthodontic cases to ensure predictable and successful treatment results.
Mandibular advancement feature and how Photobiomodulation makes it possible to apply it in adults with predictable success. Patients stories and progress/finished cases will be presented.

Dieser Vortrag findet mit Simultanübersetzung Englisch – Deutsch statt.

Tarek El-Bialy, Edmonton (Kanada)

Dr. El-Bialy maintains his orthodontic practice in Edmonton Canada. In addition, he serves as Professor of Orthodontics and Adjunct Professor, Department of Biomedical Engineering, University of Alberta. He is a graduate of the University of Illinois at Chicago College of Dentistry where he completed his residency in Orthodontics. His impressive educational credentials include: Executive Masters of Business and Administration degree, University of Alberta; Ph.D., Bioengineering at the University of Illinois at Chicago; and License of Law Degree, (LLP) Tanta University, Tanta, Egypt. He is a Fellow of the Royal College of Dentists of Canada and Diplomate, American Board of Orthodontics. He is a recipient of the Alexander von Humboldt Research Award/Fellowship for Experienced Researcher-Bonn, Germany and in 2012 Nominated by the American Board of Orthodontics to participate in the ABO/CDABO Resident Advocacy Program.

Jason Battle

Freitag, 23.11.2018, 14:55

ClearCorrect™ for Advanced Aligner Treatments

Presentation showing various methods of completing orthodontic cases using Clear Correct aligners. Dr. Battle has extensive use (9 years) of ClearCorrect and will show its versatility for a number of everyday orthodontic cases. Techniques for addressing expansion, interceptive, Class 2/3 treatment will be explored.

Dieser Vortrag findet mit Simultanübersetzung Englisch – Deutsch statt.

Jason Battle, Orlando (USA)

Dr. Battle received his Doctorate of Dental Surgery with honors from the University of Tennessee's College of Dentistry. He holds a certificate of advanced graduate studies in orthodontics and dento-facial orthopedics (high honors) from Jacksonville University School of Orthodontics and earned a Bachelor of Science in biology (eight times on the dean's list) from Valdosta State University.
Dr. Battle has been practicing orthodontics and dentofacial orthopedics in Florida since 2004 and has successfully treated thousands of patients. He has been recognized for his outstanding work with several dental awards. Having attended conferences worldwide, serving on the editorial board for an orthodontic journal, and a member of seven orthodontic study clubs, Dr. Battle stays up to date on the latest orthodontic research, studies, treatment, and technology, including expertise in accelerated orthodontics and invisible orthodontics.

Vincenzo D'Antò

Freitag, 23.11.2018, 15:15

Treatment of patients with dentoalveolar asymmetries using Airnivol® aligners

Asymmetrical malocclusions with significant midline discrepancies present a high prevalence in orthodontic patients.
A careful differential diagnosis together with a proper treatment plan are necessary for a successful outcome, but they must be accompanied by the choice of appropriate mechanics. In fact, patients with dentoalveolar asymmetries can present some of the most difficult biomechanical situations to the orthodontist, since significant undesirable effects can occur if a precise and detailed analysis of the force systems in three dimensions has not been completed before the start of orthodontic therapy.
The choice of a segmented arch approach or an aligner treatment may help to reduce the side effects due to conventional multibrackets appliance.
This lecture will focus on multiple scenarios of aligner treatments including non-extraction and extraction asymmetric mechanics to deliver the appropriate force system while minimizing undesirable side effects.

Dieser Vortrag findet mit Simultanübersetzung Englisch – Deutsch statt.

Vincenzo D'Antò, Neapel (Italien)

Dr. Vincenzo D'Antò received his Degree in Dentistry, a Specialty in Orthodontics, a Master in Temporomandibular Disorders and a Master in Lingual Orthodontics from the University of Naples Federico II. He completed a PhD in "Materials and Structures Engineering" and a second PhD in "Oral Sciences". In 2017, Dr. D'Antò received the Italian national scientific qualification as full professor of Oral Sciences and He is currently working in the School of Orthodontics of University of Naples Federico II.
Dr. D'Antò is member of IADR, EOS, AAO, EAS, WFO and SIDO. He is the secretary of the Italian Society for Biomechanics (SIBOS). He authored many papers and has given oral presentations at the international congresses of EOS, AAO, IADR, SIDO, EAS, DGAO, SFOPA, SiAlign, NVvO, HOD. Dr. D'Antò received the Robert Frank Award (2004, 2005, 2009) and the Hatton Award (2006) of IADR, the SIDO award (2007, 2010 and 2017), the EOS Houston Award (2012) and the Tiziano Baccetti Award.

Mirette Hitti

Freitag, 23.11.2018, 16:20

Retrospektiver Vergleich der Unterkiefer-Proklination bei der Aligner-Therapie versus der Herbst-Apparatur

Ziel: war es die Therapie mit Alignern & Klasse II-Gummizügen vs. Herbst-Apparatur & Multibracket-Apparatur (MBA) bei Jugendlichen mit Klasse II/1 zu vergleichen.

Material & Methoden: Insgesamt wurden 37 Jugendliche mit einer Distalokklusion ≥ ½Pb untersucht. In der Aligner-Gruppe (AG) wurden 20 Patienten (Ø13,1± 2,6, Alter: 10–18 Jahre) mit Alignern (Invisalign Teen) & Klasse II-Gummizügen behandelt, in der Herbst-Gruppe (HG) wurden 17 Patienten (Ø 14,4± 1,7, Alter: 11–18 Jahre) mit dem gegossenen Herbstscharnier & MBA therapiert. Von allen Patienten lagen Fernröntgenseitenbilder (FRS) zu T1=Behandlungsbeginn und zu T2=Tag des Debondings/Attachments entfernen vor. Es erfolgte eine standardkephalometrische FRS-Analyse & die SO-Analyse nach Pancherz.

Ergebnisse: Ii-NB in AG Ø −0,05° (p 0,9700), in HG Ø +9,22° (p<0,0001). Ii_NB in AG Ø +0,54mm (p 0,1050), in HG Ø +2,43mm (p 0,0009).

Schlussfolgerung: In der HG war die UK-Proklination deutlich ausgeprägter als in der AG.

Mirette Hitti, Mainz

- 11/2017: Zahnmedizinisches Staatsexamen
- 04/2015: Studium der Zahnmedizin, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- 10/2011: Studium der Zahnmedizin, Medizinische Hochschule Hannover
- 08/2011–09/2011: Praktikum, Zahnarztpraxis in Wiesbaden
- 05/2011–06/2011: Praktikum, Zahntechnisches Labor in Wiesbaden
- 04/2010–03/2011: Studiengang Kommunikationsdesign, European School of Design Frankfurt
- 09/2009–03/2010: Praktikum, Kieferorthopädische Praxis in Rodgau
- 07/2009: Abitur, Humboldt-Gymnasium Wiesbaden
- 09/2001–07/2009: Humboldt-Gymnasium, Wiesbaden
- 1996/1997–2000/2001: Fritz-Gansberg-Grundschule, Wiesbaden

Michael Nemec

Freitag, 23.11.2018, 16:30

Externe Wurzelresorptionen während kieferorthopädischer Behandlung mit Invisalign®- und Multiband-Therapie

Ziel der retrospektiven radiologischen Studie war es, auszuwerten, ob es Unterschiede im Auftreten von Wurzelresorptionen zwischen Multiband- und Invisalign®-Therapie gibt und ob ein Zusammenhang zwischen Wurzelresorption und Veränderung der oberen Schneidezahninklination besteht. Es wurden die oberen mittleren Schneidezähne von 121 Patienten am Panoramaröntgenbild, sowie deren obere Schneidezahninklination in Fernröntgenbildern vermessen (59 Patienten Multibandapparatur, 62 Patienten mit Invisalign®). Anhand von Panoramaröntgenbildern wurde die Wurzel- und Kronenlänge vermessen und die Wurzellängenreduktion nach der Formel von Linge und Linge, 1983 errechnet. Patienten, die mit Invisalign® behandelt wurden, hatten ein geringeres Risiko für Wurzelresorptionen, als Patienten mit Multibandapparatur. Ein Zusammenhang zwischen Alter, Geschlecht, Behandlungsdauer, Inklinationsänderung und dem Auftreten von Wurzelresorptionen konnte nicht nachgewiesen werden.

Michael Nemec, Wien (Österreich)

- 2012: Abschluss Humanmedizin – Med. Univ. Wien
- 2016: Abschluss Zahnmedizin – Med. Univ. Wien
- 2016–heute: 3jährige postgraduelle Ausbildung Kieferorthopädie – Univ. Zahnklinik Wien (Leitung: Univ. Prof. Dr. Bantleon)
- 2016–heute: PhD Studium Med. Univ. Wien (Thema: Effekte von Invisalign auf gingivale Epithelzellen – in vitro)

Jörg Schwarze & Benedict Wilmes

Freitag, 23.11.2018, 16:50

TADs – der Turbo in der Alignertherapie!

Seit einigen Jahren werden skelettale Verankerungshilfen (TADs, Temporary Anchorage Devices) in die Kieferorthopädie integriert, um Verankerungsverluste zu verhindern. Auch in der Alignertherapie sorgen sie für eine Erweiterung der Indikation und Verbesserung der Effizienz.
Mini-Implantate im Alveolarfortsatz haben nicht nur eine hohe Verlustrate, sondern können zwischen den Zahnwurzeln auch die gewünschten Zahnbewegungen behindern. Deshalb setzt sich der anteriore Gaumen als Insertionsort immer häufiger durch.

Sowohl Prinzip und klinisches Procedere beim Einsatz der Slider-Mechanik mit Mini-Implantaten im Gaumen werden dargestellt als auch die anspruchsvolle Koppelung mit den Alignern. Dabei ist sowohl ein konsekutives (erst Slider, dann Aligner) als auch ein simultanes (gleichzeitig Slider und Aligner) Vorgehen möglich, was anhand von multiplen Patientenbeispielen gezeigt wird.

Jörg Schwarze, Köln

Dr. Schwarze studierte Zahnmedizin an den Universitäten Bologna, Köln und Bonn, wo er seine Promotion und Fachzahnarztausbildung abschloss. Seit 2001 ist Dr. Schwarze in seiner Privatpraxis in Köln Invisalign® zertifiziert und hat bereits über 2000 Patienten mit Invisalign® behandelt. Darüber hinaus hat er einen Lehrauftrag an der Universität Ferrara (Italien) und publiziert fortwährend wissenschaftliche Beiträge im Bereich der Kieferorthopädie. Dr. Schwarze hält weltweit Vorträge und ist Mitglied mehrerer kieferorthopädischer Vereinigungen. Er ist Gründungsmitglied des Clinical Education Council sowie Mitglied des European Clinical Advisory Board und Intl. Product Steering Board von Align Technology. Außerdem ist er Generalsekretär der (DGAO). Durch sein Engagement erhielt er bereits mehrere nationale und internationale Auszeichnungen (DGKFO) 1992, 2009 und 2013, DGAO 2012, International Research Award von Align Technology 2011, 2012, 2014 und 2015. Außerdem ist Dr. Schwarze der Entwickler der Aligner-Zangen "Gun I", "Gun II" und "Slotmachine" und präsentierte 2012 erstmals seine Extraktionsstrategie "IPRpe" („Smart-Extraction"). Im Jahre 2017 gründete er die Aligner Academy®.

Benedict Wilmes, Düsseldorf

- 1996 bis 2000: Weiterbildung im Fachgebiet Oralchirurgie in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der Universität Münster
- 2000 bis 2004: Weiterbildung im Fachgebiet Kieferorthopädie in der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Düsseldorf
- 2004: Oberarzt der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Düsseldorf
- Seit 2006: Stellvertretender Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Düsseldorf
- 2010: Habilitation
- 2010: Visiting Associate Professor, University of Alabama at Birmingham, USA
- 2011: Ruf auf den Lehrstuhl für Kieferorthopädie, Universität Witten / Herdecke
- 2013: Ernennung zum Außerplanmäßigen Professor durch die Universität Düsseldorf
- 2014: Ruf auf den Lehrstuhl für Kieferorthopädie, RWTH Aachen

Michael Zach

Samstag, 24.11.2018, 09:00

Kieferorthopädie ohne Kieferorthopäden?

Es sind die spezifischen Eigenschaften der Aligner-Technik, die aktuell für neuartige Vertriebsmodelle nutzbar gemacht werden: die Herausnehmbarkeit des Aligners ermöglicht eine Eigenanwendung durch den Patienten, seine Transparenz impliziert ein auch ästhetisches Behandlungsziel und die digitale Behandlungsgrundlage läßt den Besuch einer zahnärztlich-kieferorthopädischen Praxis entbehrlich erscheinen. Kann es denn sein, dass auf diesem Wege die rechtlichen Bindungen abgestreift werden, die traditionell dem Zahnheilkundegesetz, der zahnärztlichen Berufsordnung, der GOZ und dem Medizinprodukterecht entnommen werden? Klar ist, dass schon die geringfügige Zahnbewegung auch nur einzelner Zähne selbst dann eine Ausübung der Zahnheilkunde darstellt, wenn eine ausschließlich ästhetische Zielsetzung verfolgt wird. Die von Rechts wegen geforderte Identifizierbarkeit eines verantwortlichen zahnärztlich-kieferorthopädischen Behandlers dürfte jedoch aktuell nicht immer gewährleistet sein. Pauschalhonorare und der Verzicht auf Scan-Honorare sind GOZ-widrig. Die Werbung mit einem kostenfreien Aligner-Eignungscheck verstößt gegen das Heilmittel-Werberecht. Weitere Rechtsfragen dieser neuartigen Vertriebsmodelle werden dargestellt und im berufspolitischen Kontext diskutiert.

Michael Zach, Mönchengladbach

- 1996: Niederlassung und Zulassung als Rechtsanwalt in Mönchengladbach
- Seit 2002: zugelassen auch bei allen Oberlandesgerichten und ausschließliche Befassung mit dem Medizinrecht
- Seit 2005: Fachanwalt für Medizinrecht
- Zahlreiche Publikationen u.a. zu den Themen Kostenträgermanagement, Heilmittel-Werberecht, Medizinprodukterecht
- Vortragstätigkeit für Zahnärztekammern, ärztliche und zahnärztliche Berufsverbände und Fachgesellschaften sowie Medizinproduktehersteller
- Seit 2013: Herausgeber des ebooks „Digitale Medizin – analoges Recht“

Dietmar Zuran

Samstag, 24.11.2018, 09:20

Warum Aligner Behandlungen nicht funktionieren

Die Technik hinter der Alignertherapie hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. Sowohl die Qualität der Aligner als auch die Konzepte wurden Schritt für Schritt verbessert. Altbekannte Prinzipien der Biomechanik haben Einzug gehalten. Die Erfahrung der Behandler mit den Systemen nimmt zu. Intraorale Scantechnik verbessert die Qualität. Trotzdem gibt es bei Behandlungen immer wieder ungeplante Verläufe. Woran liegt das? Eine Ursachenforschung.

Dietmar Zuran, Wien (Österreich)

- 1988–1994: Studium der Zahnmedizin (FU-Berlin)
- 1995–1999: Weiterbildung Kieferorthopädie (Charite Berlin und Royal Dental College Aarhus, DK)
- 2000: Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
- 2000–2001: Multimediaprojekt Biomechanik in Dynamics of Orthodontics
- Seit 2001: Eigene Praxis für Kieferorthopädie
- 2001: Zertifizierung für Invisalign
- Seit 2007: Clinical Speaker für Invisalign
- Seit 2009: Spezialpraxis für Aligner Therapie
- Seit 2011: Pilotpraxis für SureSmile
- Seit 2011: Einsatz von intraoraler Scantechnik

Werner Schupp & Ulrike Ehmer

Samstag, 24.11.2018, 09:40

Funktionelle Kieferorthopädie und Aligner Orthodontics – Eine fakultative Symbiose

Sowohl der Funktionsregler nach Fränkel als auch die Aligner Orthodontie sind heute anerkannte Behandlungsmethoden. Jede hat ihre eigenen Aufgaben innerhalb der Kieferorthopädie. „Der Funktionsregler kann nicht in die Kategorie der orthodontischen Geräte eingeordnet werden. Wenn das therapeutische Problem darin besteht, Okklusionsanomalien durch das Bewegen von Zähnen innerhalb des Alveolarfortsatzes zu beheben, ist der Funktionsregler allen anderen Gerätetypen, ganz gleich, ob festsitzend oder herausnehmbar, klar unterlegen." (Zitat Rolf Fränkel) Die exakte dreidimensionale Bewegung von Zähnen ist heute im digitalen Workflow mittels Aligner als minimalinvasive Therapie die Methode der Wahl. Bei dysgnather Entwicklung wachsender Patienten ist die Umstellung der Dysgnathie mittels Funktionsregler und die gleichzeitige orthodontische Behandlung mittels Aligner eine fakultative Symbiose zweier hervorragender Behandlungsmethoden. Der Funktionsregler ist in dieser Kombination vorrangig für die Behebung der Dysfunktion zuständig.
Basierend auf der funktionellen Matrix Hypothese nach Moss und der regulatorischen Bedeutung der genetischen und epigenetischen Faktoren wird das Prinzip der funktionellen Anpassung und die sich daraus ableitende Funktionsreglertherapie ebenso dargestellt wie die praxisrelevante Kombinationstherapie Funktionsregler / Aligner.

Werner Schupp, Köln

Privatpraxis für Kieferorthopädie in Köln. Zertifizierte Ausbildung in Manueller Medizin und Osteopathie für Kieferorthopäden (DGMM / IUK). Chefredakteur „Journal of Aligner Orthodontics" (Quintessenz Verlag). Rubrikherausgeber Zeitschrift „Manuelle Medizin" (Springer Verlag). Mitglied der Fachredaktion "Kieferorthopädie" (Quintessenz Verlag). Mitbegründer und Past Präsident des „German Board of Orthodontics and Orofacial Orthopedics" (GBO). Vorstandsmitglied und Mitbegründer der "Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie" (DGAO). Buchveröffentlichungen: „Funktionslehre in der Kieferorthopädie", 2012. „Kraniomandibuläres und Muskuloskelettales System" Quintessenz-Verlag, zusammen mit Dr. W. Boisserée, 2014. „Aligner Orthodontics" in englisch, japanisch, chinesisch, französisch, portugiesisch zusammen mit Dr. Julia Haubrich (Quintessenz Verlag). Visiting Professor an der Medical Capital University Beijing, China. Lehrbeauftragter der Medizinischen Universität Innsbruck. Vorsitzender des wissenschaftlichen Arbeitskreises Kraniomandibuläre und Muskuloskelettale Medizin.

Ulrike Ehmer, Münster

- 1960–1965: Studium der Zahnmedizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Hier am Universitätsklinikum – Poliklinik für Kieferorthopädie – Fachzahnarztweiterbildung, Promotion und Habilitation im Jahre 1977
- 1979–2008: Ruf an die Westfälische Wilhelms-Universität in Münster und folgend Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie am Universitätsklinikum Münster
- Danach Niederlassung in der Gemeinschafspraxis Dr. Ehmer & Dr. Posselt, Dülmen
- Publikationen, Buchbeiträge und wissenschaftliche Vorträge sowie Fortbildungsreferate im nationalen und internationalen Bereich
- Gründungsmitglied und Diplomate German Board, Orthodontics Orofacial Orthopedics
- Spezielle wissenschaftliche Arbeitsgebiete: Rezidivprophylaxe, Genetik, Klassifikationen, Funktions-Kieferorthopädie, interdisziplinäre orthognathe Chirurgie
- 1955: Patent zum Modellsimulationssystem KD-MMS
- Zahlreiche Promotions- und 4 Habilitationsabschlüsse, davon 2 Lehrstuhlinhaber

Philipp-Jan Hofman

Samstag, 24.11.2018, 11:05

Untersuchung zu White Spot Läsionen während der Behandlung mit Alignern (Invisalign®Teen) im Vergleich zu MB-Behandlung

Ziel der prospektiven Verlaufsstudie war es, De- und Remineralisationsprozesse von White Spot Läsionen (WSL) klinisch und im Vergleich mit der Quantitativen Lichtinduzierten Fluoreszenz-Methode (QLF), also der Anwendung von Fluoreszenzlicht zur Erhöhung des Kontrastes zwischen gesundem und erkranktem Zahnschmelz, vor und während der kieferorthopädischen Behandlung mit Aligner (Invisalign®) zu untersuchen.
Es wurden bisher 24 Patienten in spezifizierten Kontrollabständen bei Gegenüberstellung von klinischer fotografischer Inspektion und QLF erfasst und ausgewertet. Diese Ergebnisse der Aligner-Therapie-Gruppe wurde denen der Multibracket-Gruppe gegenübergestellt.
Im Rahmen der Behandlung mit Alignern etablierten und veränderten sich signifikant weniger WSL im Vergleich zur MB-Gruppe, wobei QLF im Gegensatz zur klinischen Beurteilung ein weit detaillierteres Ergebnis bei der Detektion ergab.

Philipp-Jan Hofman, Büdingen

- 1986: Geboren in Sydney, Australien
- 2012–2016: Studium Zahnmedizin, Mainz, Deutschland
- 2017–2018: Zahnärztliche Assinstenzzeit Dr. Rybczynski Montabaur, Deutschland
- 2018: Kieferorthopädische Weiterbildung Prof. Polzar, Büdingen, Deutschland

Jhonny León Valencia

Samstag, 24.11.2018, 11:25

Geniova: A new technique with integrated virtual brackets and coated archwires in Clear Aligners

This presentation aim at introducing of a novel removable clear aligner system that integrates 3D virtual brackets and coated NiTi archwires to selectively take advantage of the efficiencies of brackets and wires while maintaining the predictability and removability of Clear Aligners. This new hybrid system aim is to improve the speed and efficiency of selected movements. Preliminary clinical study results and clinical cases will be shared as an insight into the research and development of this novel technique.

Dieser Vortrag findet mit Simultanübersetzung Englisch – Deutsch statt.

Jhonny León Valencia, Madrid (Spanien)

- 1998–2004: Degree in Dentistry at National University of San Marcos
- 2013–2016: Master in Orthodontics and Dentofacial Orthopedics at University of Alcala
- 2013–2014: Master in Dental Science at University of Complutense
- Phd student At University of Complutense
- Member of Spanish Society of Orthodontics
- Member of Spanish Association for Aligner Orthodontics
- Since 2011: Orthodontist exclusive practitioner

Akim Benattia

Samstag, 24.11.2018, 11:45

The Digital Workflow for the Aligners

Selection of a clinical case for orthodontic treatment by aligners follows a process, beginning with an interview and clinical examination of the patient. This is followed by an optical print which offers a real voyage to the very heart of the dental arches, which will be an excellent educational and communication, and an aid to diafnosis and development of a treatment plan. Next comes the elaboration of the virtual 3D treatment, which is a veritable construction project. The importance of respecting precise rules in dental movement by the software is essential to the success of the treatment. The next step in the digital workflow is the selection of the 3D printer which will manufacture the models which are used to thermoform the aligners to start the treament.

Dieser Vortrag findet mit Simultanübersetzung Englisch – Deutsch statt.

Akim Benattia, Paris (Frankreich)

- Specialist orthodontist
- Graduate from universities of Reims and Paris (France)
- Past assistant at the universities of France
- General secretary of French Society of Orthodontics with Aligners SFOPA
- Member of EAS
- Member of DGAO
- Member of JAO
- Consultant and speaker at Lyra Company (France)
- Consultant and speaker at Airnivol Company (Italy)

Boris Sonnenberg

Samstag, 24.11.2018, 12:05

Mit System zum Erfolg

Die Einführung der Aliger Orthodontie verlangte bereits ein Umdenken in der kieferorthopädischen Behandlung. Aber auch in der Praxisführung muss, teilweise politisch bedingt, aber auch um wirtschaftlich und konkurrenzfähig in Zukunft arbeiten zu können, umgedacht werden.

Der Vortrag gibt Antworten zu den Fragen:
Was macht Erfolg in der kieferorthopädischen Praxis aus? Ist eine wissenschaftliche Definition von Erfolg überhaupt möglich? Was ist der Kieferorthopäde – Unternehmer, Manager, Fachkraft? Wie kann man Erfolg erreichen und messen? Welche Vorraussetzungen müssen gegeben sein, welche Werkzeuge, Konzepte, Systeme gibt es, um planbar und nachhaltig erfolgreich zu sein?

Boris Sonnenberg, Stuttgart

- 1991–1996: Studium der Zahnmedizin an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen
- 06/1996: Approbation als Zahnarzt
- 12/1999: Promotion bei Prof. Dr. Dr. G. Göz, Universität Tübingen
- 2001: Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
- 2002: Gründung der kieferorthopädischen Gemeinschaftspraxis Sonnenberg–Kieferorthopädie
- Seit 2004: Member of the Invisalign European Clinical Education Council 2004
- Seit 2004: Clinical Speaker Invisalign
- Seit 2005: Obmann Stuttgart des Berufsverbandes Deutscher Kieferorthopäden
- Seit 2006: Ernennung zum Prof. invitado an der staatl. Universität Sevilla
- Seit 2008: Gründungsmitglied und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO e.V.)
- Seit 2009: KZV-Gutachter der KZV BW, Privat- und Gerichtsgutachter für Fragen zahnärztlicher Haftung, Zweiberatungszahnarzt und Spezialist für KFO-GOZ-Abrechnungsfragen der Bezirkszahnärztekammer Stuttgart
- Seit 2010: Weiterbildungsermächtigung
- 2018 Aufsichtsrat der Medondo AG

Mohamed El Had

Samstag, 24.11.2018, 12:25

The Contribution of the Invisalign® Technique in the Embellishment of the Smile

Patients consult an orthodontist to align their teeth for aesthetic reasons.
Embellishment of the smile remains a concern at any age.
My communication will focus on Invisalign and what it can offer as an orthodontic alternative.
However, to meet all the requests and therapeutic indications, it seems still necessary to continue the research and development.

Dieser Vortrag findet mit Simultanübersetzung Englisch – Deutsch statt.

Mohamed El Had, Casablanca (Marokko)

- International speaker of ALIGNERS INSTITUTE
- President of the Moroccan Society of Aligner Orthodontics (SMOA)
- Master invisalign – Malaga
- Certified Invisalign – Diamond Provider
- Master in orthodontics in the self-ligating Damon-system – Paris
- Certified Incognito – Paris
- Diploma of Orthodontic University – Montpellier
- Exclusive orthodontics Children and adults
- Graduate of the Faculty of Medicine of Montpellier
- Member of the European Aligner Society (EAS)
- Member of the German Society of Aligner Orthodontics (DGAO)
- Member of the French Society of Aligner Orthodontics (SFOPA)
- Member of the French Society of Dento-Facial Orthopedics (SFODF)
- Member of the Moroccan Society of Dento-Facial Orthopedics (SMODF)
- Member of WFO (World Federation of Orthodontist)
- Co-organizer of the 4th Moroccan Congress of Orthodontics
- President of the 3rd Moroccan Congress of Orthodontics
- Co-organizer of the 2nd Moroccan Congress of Orthodontics
- Co-organizer of the 1st Moroccan Congress of Orthodontics

Notes

Rainer-Reginald Miethke & Michael Thomas

Samstag, 24.11.2018, 14:45

The forgotten ones

Auch in der Kieferorthopädie gibt es Menschen, die leicht vergessen werden. Das gilt zum Beispiel für die Gruppe der Patienten mit einer Behinderung. Möglicherweise wird auf deren Behandlung verzichtet, weil Motivation und Kenntnis des Behandlers unzureichend sind. Aber motivierend für eine Behandlung sind einerseits die Eltern und – obgleich die Verständigung oft kaum möglich ist – auch die Patienten selbst. Doch wie kommt man bei behinderten Patienten zu geraden Zähnen? Festsitzende Apparaturen sind praktisch unmöglich. Einzelkiefergeräte sind ebenfalls nicht zielführend, da sie zu leicht herausfallen oder unbewusst durch den Patienten entfernt werden. So bleiben als Therapiemittel schließlich nur noch Aligner übrig. In diesem Gemeinschaftsvortrag sollen praktische Beispiele gezeigt werden, was man mit Invisalign-Alignern erreichen kann, zumal das Unternehmen die Behandlung von behinderten Patienten mit seinem ARK-Programm großzügig unterstützt.

Rainer-Reginald Miethke, Berlin

1972: Promotion
1973–1980: Professor, Abteilung für Kieferorthopädie, Freie Universität Berlin
1978: Habilitation
1978–1979: Weiterbildung, Orthodontic Department, Louisiana State Univ; New Orleans, USA
1983–1994: Abteilungsleiter, Abteilung Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde, FU Berlin
1992–1993: Gastprofessor; Orthodontic Department, Royal Dental College; Århus, Dänemark
1994–2009: Abteilungsleiter, Abteilung für Kieferorthopädie, Humboldt Universität; Berlin
2009–2013: Chairman, Department of Dentistry, Hamad Medical Corporation; Doha, Katar
Seit 2014: Mitarbeiter und Partner, MUNDWERK Die Kieferorthopäden, Berlin

Michael Thomas, Berlin

1981–1987: Studium der Zahnmedizin, Freie Universität Berlin
1987–1988: Allgemeinzahnärztliche Tätigkeit
1988–1992: Wissenschaftlicher Assistent, Kieferorthopädischen Abteilung, FU Berlin
1991: Promotion zum Dr. med. dent.
1993–2008: Fachzahnarztpraxis in Berlin
2008: Gründung der Fachzahnarztpraxis MUNDWERK Die Kieferorthopäden in Berlin
2010: Einführung eines Qualitätsmanagementsystems, DEKRA-Zertifizierung
2012–2015: Eintrag in der Focus-Zahnärzteliste (2. Teil: Kieferorthopäden)
2015: Mitglied der Angle Society of Orthodontists, Southern California Component
Seit 2003: Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Kieferorthopädie von Berlin/Brandenburg

Kenji Ojima

Samstag, 24.11.2018, 15:15

Accelerated protocols for Aligner treatments

Dr. Kenji Ojima will present some remarkably complex Aligner cases where he achieved exceptional results while accelerating cases to three-day aligner changes by utilizing photobiomodulation. In this way he was able to avoid the “compliance cliff” that typically sets in after 12 – 15 months of Aligner treatment and thus finish the cases to a very high standard

Dieser Vortrag findet mit Simultanübersetzung Englisch – Deutsch statt.

Kenji Ojima, Tokyo (Japan)

Dr. Kenji Ojima is the president of Japan Academy of Aligner Orthodontics. He studied dentistry at the University of Showa (Tokyo-JAPAN) and post-graduated in orthodontic. Dr. Ojima has run a private practice as a specialist in orthodontics in Tokyo-Shinjuku and Hongo since 2007 with Dr.’s Dan, Kumagai. He also serves as chairman and board member of the Frontier Invisalign JAPAN Study Group. Dr. Ojima has published numerous articles and has been a prominent speaker on Acceleration in Orthodontics for the past five years.
Adjunct Professor University of Torino Orthodontics. Department since 2017.
American Association of Orthodontics 2018 speaker.

Karl-Friedrich Krey

Samstag, 24.11.2018, 15:35

Eignung von FDM-Druckverfahren zur Modellherstellung in der Alignertechnik – wissenschaftliche und klinische Bewertung

Grundsätzlich sind zur Fertigung von Modellen ausgehend von 3D-CAD-Daten verschiedene Verfahren anwendbar. Dabei können drei Wege beschritten werden. Zum einen Laser-Stereolithographie (SLA), DLP (Digital Light Processing)-Druck und FDM (Fused Deposition Molding)-Druck. Im Moment werden überwiegend SLA- und DLP-Systeme genutzt.
Insgesamt werden fünf Drucker betrachtet, die nach kartesischem als auch Delta-Prinzip arbeiten. Neben dem Einfluss unterschiedlicher Maschinen- und Druckparameter (Düsendurchmesser, u.a.) wird auf die Vor- und Nachteile verschiedener Druckmaterialien (PLA, PET-G, nGen) eingegangen. Wege zur Optimierung der Druckgeschwindigkeit werden ebenso aufgezeigt wie Parameter, die die Eignung für Tiefziehverfahren beeinflussen. Die Besonderheiten im Druckprozess bei FDM-Druckern machen auch spezifische Anpassungen im Design der Attachments notwendig, die erläutert werden. Die erfolgreiche Behandlung auch komplexer Fäll mit FDM-gedruckten Modellen wird gezeigt.

Karl-Friedrich Krey, Greifswald

Prof. Dr. Karl-Friedrich Krey ist Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universitätsmedizin Greifswald.

- 1993–1998: Studium der Zahnmedizin
- 2002: Promotion
- 2003: Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
- 2007: Master of Medical Education
- 2010: Habilitation
- Seit 2013: Lehrstuhl für Kieferorthopädie Univeristätsmedizin Greifswald

Nils Stucki

Samstag, 24.11.2018, 15:55

Das letzte Wort des Alignerdesigns ist noch lange nicht gesprochen!

Das letzte Wort des Alignerdesigns ist noch lange nicht gesprochen – Warum es Sinn macht den Aligner bis auf die Gingiva auszudehnen.
Immer mehr Attachments kommen zum Einsatz, oft auch mehrere pro Zahn. Brauchen wir diese wirklich alle, oder könnte die Anzahl reduziert werden? Wenn nicht, welche und wie groß müssen sie sein? Auch das Alignermaterial, deren Zusammensetzung und Dimension ist ein Punkt der noch viel zu sprechen geben wird. Warum macht es eventuell doch Sinn während der Behandlung Materialstärken zu variieren? Vieles ist noch offen!

Nils Stucki, Bern (Schweiz)

- Geboren am 2. December 1963
- 1991: Dr. med. dent., University of Bern
- 1996: Abschluss der Spezialisierung an der Klinik für Kieferorthopädie der Universität Bern
- Seit 1996 in eigener Privatpraxis in Bern, Schweiz
- Vorträge weltweit zu den Themen lingual orthodontics, nivellipso®, invisalign® und Mikroimplantate Mitgliedschaften: SLOA (Treasurer of the Swiss Lingual Orthodontic Association), WSLO (Treasurer of the World Society of Lingual Orthodontics), ESLO, ALOA (American Lingual Orthodontic Association), KSLO (Korean Society of Lingual Orthodontics), WFO, AAO

Thomas Drechsler

Samstag, 24.11.2018, 17:00

Kinder, Jugendliche: Alle wollen Aligner! – Die Möglichkeiten der Teen-Behandlung

Aligner gewinnen eine immer größere Bedeutung, insbesondere auch in der kieferorthopädischen Therapie von Kindern und Jugendlichen. Während noch früher der Indikationsbereich zum Teil wegen der Besonderheiten bei der Therapie jugendlicher Patienten mit Aligner eingeschränkt war, bieten technische Weiterentwicklung nun die Möglichkeiten, auch komplexe Behandlungssituationen mit Aligner erfolgreich zu behandeln. So kann bereits in einer frühen Wachstumsphase die Behandlungen mit Alignern begonnen werden, wobei besonders der Korrektur von sagittalen Malokklusionen in dieser Präsentation eine besondere Aufmerksamkeit zukommt.

Thomas Drechsler, Wiesbaden

Dr. Thomas Drechsler absolvierte vor seinem Studium der Zahnheilkunde in Mainz eine Ausbildung zum Zahntechniker. Seit 1997 ist Dr. Drechsler niedergelassen mit eigener Fachpraxis für Kieferorthopädie in Wiesbaden, die spezialisiert ist auf moderne, digitale Behandlung von Kindern und Erwachsenen. Seit über 14 Jahren ist er Clinical-Speaker von Align Technology, referiert international und hat als Diamond-II-Doctor bereits mehr als 2000 Patienten erfolgreich mit Invisalign behandelt.Dr. Drechsler ist President Past der European Society of Lingual Orthodontics (ESLO), war neun Jahre lang der Vicepräsident der Deutschen Gesellschaft für Linguale Orthodontie (DGLO) und ist seit 2007 Gründungmitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO). Seit 2013 wird er jährlich vom Focus Magazin als TOP Mediziner Deutschlands ausgezeichnet. 2014 wurde er mit dem Wissenschaftspreis der DGAO und 2016 mit dem International Research Award of Align geehrt. Als Mitglied des Advantage Elite Club of Align Technology gehört Dr. Drechsler zu den Top 50 Invisalign-Doctors in Europa (EMEA).

Hisham Hammad

Samstag, 24.11.2018, 17:20

Aligner Rapid Maxillary/Mandibular Expansion (ARME)

Die Aligner Behandlung bekommt einen immer höheren Stellenwert als Therapie der Wahl in der kieferorthopädischen Praxis. In diesem Vortrag wird die Transversale Expansion mit Aligner vorgestellt.

Definition:
Dentale Zahnbogen Expansion mit der Hilfe von Alignern

Vorteile der Aligner Therapie mit AME:
Erweiterung des Anwendungsbereichs der Aligner-Behandlung; Screwless Expansion; Einsatzmöglichkeiten unabhängig vom Aligner System; Vermeidung von ASR; Reduzierte Anzahl von Alignern und Terminen; Zahnpflege kann ohne Einschränkung durchgeführt werden; Keine Einschränkung beim Essen

Indikationen:
Starke Engstände; Kreuzbiss

Erfahrungsbericht:
Basierend auf über 50 Patientenfällen, welche mit Expansions Alignern behandelt wurden.

Hisham Hammad, Dortmund

- Seit 1987 Niedergelassen als FZA KFO in eigener Praxis
- Mitglied des internationalen Experten Teams von Clear Aligner/Scheu
- CA Speaker im Mittleren Osten, Golf Region und Nord Afrika
- Speaker bei nationalen und internationalen Konferenzen (inkl. Frankfurt, Köln, Uni Düsseldorf, Amsterdam, New Delhi, Beirut, Kuwait, Tunis, Amman, Casablanca, Bahrain, Cairo)
- Mitglied der WFO
- Mitglied der DGAO
- Mitglied der EOS

Phil Scheurer

Samstag, 24.11.2018, 17:40

Systemcheck – Welche Aligner sind gut?

In der Literatur wird die Effektivität von Alignern sehr unterschiedlich, z.T. sogar widersprüchlich beschrieben. Dies liegt wahrscheinlich auch daran, dass sehr viele mehr oder weniger verschiedene – und somit auch unterschiedlich leistungsfähige – Alignersysteme auf dem Markt sind; allein im deutschsprachigen Raum sind es Dutzende.
Wer mit Alignern arbeitet oder sich dafür interessiert, sollte sich auf diesem weiten Feld orientieren können, um das System seiner Wahl zu evaluieren oder zu finden.
In diesem Vortrag werden anhand einer Liste verifizierbarer Kriterien Hauptunterschiede zwischen verschiedenen Alignersystemen aufgezeigt und erläutert. Diese Checkliste erlaubt, gemäß den eigenen Ansprüchen (Komplexität der zu behandelnden Fälle, eigener Einfluss auf die Planung etc.) verschiedene Systeme zu vergleichen und zu bewerten. Sie kann somit als Entscheidungshilfe dienen für die Arbeit mit Alignern.

Phil Scheurer, Fribourg (Schweiz)

- Zahnmedizinstudium an den Universitäten Fribourg und Bern
- Promotion zum Dr. med. dent. bei Prof Dr. N.P. Lang, Bern
- Ausbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie bei Prof. Odont. B. Ingervall, Bern
- Erlangung des Spezialistentitels (Fachzahnarzt) 1995
- Während mehr als 10 Jahren Oberassistent an der Klinik für Kieferorthopädie der Uni Bern mit Schwerpunkt in der Behandlung von LKG-Patienten
- Seit 1995: Eigene Privatpraxis in Fribourg i.Ü.
- Diamond Doctor, Elite Club Member und Clinical Speaker für Invisalign
- Vorstandsmitglied der SGAO (Schweiz. Gesellschaft für Aligner Orthodontie)
- Mitglied des Editorial Board des Journal of Aligner Orthodontics, JAO

LERNEN SIE UNS
HEUTE KENNEN!

ClearCorrect™
A Straumann Group Brand

Simultan-Dolmetscherinnen

C. Naomi Osorio-Kupferblum, Wien (Österreich)

1989: Magister, Dolmetscherausbildung (Englisch, Spanisch), Universität Wien
2007: B.A. hons., Philosophie, Politik & Wirtschaft (PPE), Universität Oxford
1989 – heute: Konferenzdolmetscherin, Übersetzerin und Lektorin
Sprachen: A: Deutsch, B: Englisch, C: Spanisch, Französisch
2008 – 2015: Lehrbeauftragte am Zentrum für Translationswissenschaften, Universität Wien

Mein Fachgebiet ist Medizin. Ich werde häufig als persönliche Dolmetscherin
für den österreichischen Bundesminister für Gesundheit gerufen.

Andrea Burziwal, Wien (Österreich)

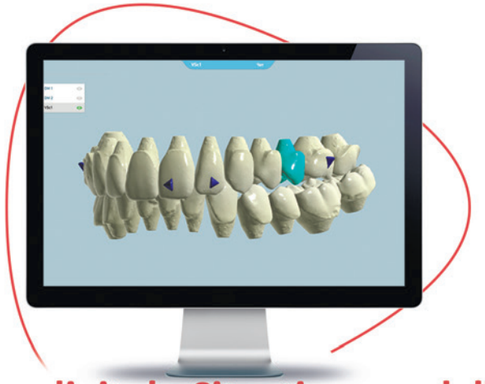
1989: Magister, Dolmetscherausbildung (Englisch, Spanisch), Universität Wien
1985–1990: SPIDI – Spracheninstitut der Industrie in Wien, Lehrtätigkeit
(Englischkurse für diverse Firmen)
1985–1988: INFOTERM, Informationszentrum für Terminologie, freie Mitarbeiterin,
Erstellung terminologischer Datenbanken
1989–heute: Freiberufliche Konferenzdolmetscherin und Übersetzerin für verschiedene EU- und
internationale Organisationen sowie für den Privatmarkt (Sprachen: A: Deutsch, B: Englisch, C: Spanisch)

Mitgliedschaft: UNIVERSITAS Austria – Österreichischer Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen
Fachgebiete: Medizin (Schwerpunkte: Zahnheilkunde, Orthodontik, Onkologie, Orthopädie), Technik, IKT,
Sozialwissenschaften

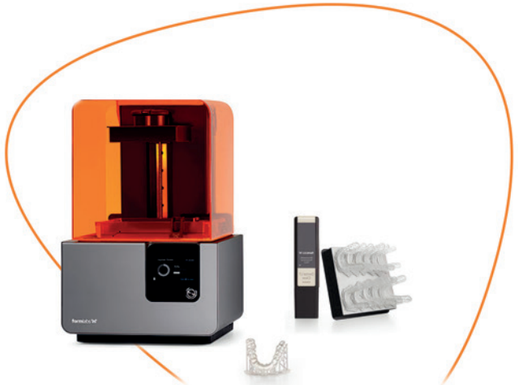
exceed®
Orthodontics to the People

Produzieren Sie Ihre
eigenen Zahnschienen 5-mal günstiger.

Die Zähne einscannen oder
die Zahnabdrücke senden



Das digitale Situationsmodell
genehmigen



Die Modelle drucken

Aligner herstellen

Learn more at booth number 12

DGAO–Wissenschaftspreis

Die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO) vergibt alle zwei Jahre einen Förderpreis in Höhe von insgesamt 27.500 Euro für eine oder mehrere wissenschaftliche Arbeiten/Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Aligner Orthodontie. Dieser Preis wird jeweils anlässlich des wissenschaftlichen Kongresses der DGAO verliehen.

1. Der DGAO–Förderpreis wird für selbst in Teilen noch nicht veröffentlichte, wissenschaftliche Arbeiten/Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Aligner Orthodontie vergeben. Der Preis kann auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden.
2. Um den DGAO–Förderpreis können sich alle approbierten Zahnärzte allein oder mit anderen zusammen als Forschergruppe bewerben.
3. Preisdotierung: 1. Preis: 15.000 Euro, 2. Preis: 7.500 Euro, 3. Preis: 5.000 Euro.
4. Bewerben sich Mitglieder des Preiskomitees, verzichten sie im Falle einer Prämierung auf das Preisgeld.
5. Bewirbt sich eine Forschergruppe, so wird sie insgesamt als Preisträger benannt. Das gesamte Preisgeld wird an den Sprecher der Gruppe ausbezahlt; alle Gruppenmitglieder erhalten jedoch eine Förderpreisurkunde.
6. Das Geld ist ausschließlich für das eingereichte Forschungsprojekt einzusetzen. Die DGAO behält sich vor, die Verwendung der Gelder zu kontrollieren.
7. Die prämierten Arbeiten/die prämierten Forschungsprojekte müssen verbindlich nach ihrer Fertigstellung als Vortrag auf der nächsten wissenschaftlichen Tagung der DGAO vorgestellt und in Form eines Artikels auf der Internetseite der DGAO veröffentlicht werden. Zusätzlich ist eine vorangehende oder nachfolgende Publikation in einer Fachzeitschrift ausdrücklich erwünscht.
8. Ansprüche auf ein Patent oder einen Musterschutz verbleiben in jedem Fall beim Preisträger/der Preisträgergruppe.
9. Alle Arbeiten/Projektbeschreibungen müssen, in Deutsch oder Englisch, anonym aber mit einem Kennwort versehen bei der Geschäftsstelle der DGAO (Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V., Lindenspürstr. 29C, 70176 Stuttgart) eingereicht werden. Zusätzlich muss ein Umschlag beigefügt sein, der mit dem Kennwort versehen ist und alle Kontaktdaten des Bewerbers enthält.
10. Die Arbeit/das Forschungsprojekt muss geistiges Eigentum des Bewerbers/der Bewerber sein; eine entsprechende Erklärung ist den Kontaktdaten beizulegen.
11. Letzter Bewerbungstermin ist der 30. Juni des Jahres, in dem ein wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie stattfindet.
12. Das Preiskomitee besteht aus dem Gesamtvorstand der DGAO und einer vom Gesamtvorstand bestimmten externen Fachperson aus der Wissenschaft. Die Entscheidung des Komitees wird nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und ist unanfechtbar.
13. Sollte keine eingereichte Arbeit/kein eingereichtes Forschungsprojekt allgemein üblichen wissenschaftlichen Qualitätskriterien genügen, entfällt eine Preisverleihung.
14. Die nicht prämierten Einreichungen werden an den Absender zurückgesandt.

Dental Tribune International

ESSENTIAL
DENTAL MEDIA

www.dental-tribune.com

dti Dental Tribune International

Über die DGAO e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) e.V. ist die erste wissenschaftliche Fachgesellschaft auf dem Gebiet der Behandlung mit durchsichtigen Kunststoffschienen (Alignern). Sie entstand aus einer Initiative von Experten der Aligner Orthodontie im November 2007 und hat ihren Sitz in Stuttgart. Durch Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit möchte die Gesellschaft die Vorteile kieferorthopädischer Behandlungen mit Alignern aufzeigen und bekannter machen. Sie bietet ihren Mitgliedern ein herstellerunabhängiges Forum für diesen Bereich der Kieferorthopädie, der immer interessanter wird.

Mit den von der DGAO alle zwei Jahre veranstalteten wissenschaftlichen Kongressen können sich Kieferorthopäden und Zahnärzte über den aktuellen Stand der Aligner-Therapie informieren und austauschen. International anerkannte Experten berichten hier aus Praxis und Wissenschaft zu allen bestehenden Aligner-Systemen. Begleitet werden die Kongresse von einer umfassenden Dentalausstellung. Der DGAO-Kongress ist die bisher größte, herstellerunabhängige Veranstaltung, die ganz gezielt für die Aligner-Therapie ein entsprechendes Forum bietet.

Ebenfalls alle zwei Jahre vergibt die DGAO einen Wissenschaftspreis in Höhe von insgesamt 27.500 Euro. Die Gesellschaft möchte damit Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Aligner Orthodontie unterstützen und die Entwicklung in dieser jungen Disziplin vorantreiben.
Alles in allem ist die DGAO eine perfekte, neutrale Plattform für Fachinformationen und Weiterbildung. Mitglieder erhalten direkten Zugang zum jeweils jüngsten Stand der Aligner-Technologie – analysiert und bewertet von Experten.
Wenn auch Sie von der weiteren Bekanntmachung und Entwicklung der Aligner-Orthodontie profitieren wollen, werden Sie noch heute Mitglied der DGAO.

Geschäftsstelle

Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)
Lindenspürstraße 29c
70176 Stuttgart
Tel. +49 (0) 711 27395591
Fax +49 (0) 711 6550481
info@dgao.com
www.dgao.com

Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie
dgao

/innovativ/anwenderfreundlich/präzise

nivellipso®
swiss made smile

www.nivellipso.com

Swiss Made Progress: Mit nivellipso kommt nun ein Aligner-System auf den Markt, das **ei-fach genial** ist. Dank der durchdachten 3-Schienen-Technologie und des außergewöhnlichen Designs werden die Kräfte effektiver und gleichmäßiger auf die Zähne übertragen, ohne den Tragekomfort zu beeinträchtigen. Die neue Schiene aus der Schweiz kombiniert damit maximale Ästhetik mit kompromissloser Effektivität und einfachem Handling – **a clear winner!**

Mehr Informationen unter: **www.nivellipso.com** oder **+ 49 (0)7195 135587**. Besuchen Sie uns auf der **DGAO, Stand 14**.

Aufnahmeantrag

der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) e.V.

Vorname, Nachname

Klinik/Praxis/Firma

Adresse

PLZ, Ort, Land

Telefon

E-Mail

Mitgliedschaft

☐ Ordentliches Mitglied[1]	Jahresbeitrag EUR 200,–
☐ Ordentliches Mitglied ermäßigt[2]	Jahresbeitrag EUR 100,–
☐ Fördermitglied	Jahresbeitrag EUR 200,–

[1] für Fachzahnärzte für Kieferorthopädie. Nachweis erforderlich.
[2] für Weiterbildungsassistenten für Kieferorthopädie. Nachweis erforderlich.

☐ Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Praxis-/Firmenangaben auf der Internetseite www.dgao.com einverstanden.
☐ Ich bin mit dem Erhalt von Newslettern der DGAO e.V. einverstanden.

Ich bitte um Aufnahme in die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) e.V.

(Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand)

Datum, Unterschrift, Stempel

Aussteller

GOLD

CA DIGITAL

invisalign® | iTero

OrthoPulse®
LIGHT ACCELERATED ORTHODONTICS

SILBER

ClearCorrect™
A Straumann Group Brand

BRONZE

ABZeG

Computer konkret
DentalSoftwarePower

dentalline®
orthodontic products

Dentsply Sirona
Orthodontics

FORESTADENT®
GERMAN PRECISION IN ORTHODONTICS

formlabs

exceed®
Orthodontics to the People

inviSolution®
TREATMENT PLANNING SERVICE

iSmile
sensor

nivellipso®
smiles made in switzerland

OD S
Ortho-Dent Specials

Ortho-Accel®

oscident®

suresmile®

World Class Orthodontics®
Ortho Organizers® GmbH

BASIC

adenta®

BAJOHR
OPTECmed
Beratung | Anpassung | Verkauf | Service

bisico®

Dreve

Hammacher
Instrumente

medianet
Business Computing
IT-Solutions

SMILETEC
THE NEW BRACKET GENERATION

MEDIA PARTNER

dti Dental Tribune International

Essential Dental Media

Notizen

www.dgao.com

agence-koeln.de